

Totenglocke auf dem Waldfriedhof Oberaußem



Als neueste Errungenschaft der Oberaußemer Friedhöfe, ist die 2006, vom Stadtteil-Forum an der Trauerhalle des Waldfriedhofes angebrachte Glocke zu nennen. Das Projekt „Glocke für den Waldfriedhof“ konnte Dank der großen Spendenfreudigkeit der Oberaussemer und Niederaussemer Bürger sowie RWE Power, Kraftwerk Niederaussem, in der sehr kurzen Zeit von 9 Monaten realisiert werden. Am Totensonntag, den 26. November 2006, um 11:30 Uhr, fand an der Trauerhalle auf dem Waldfriedhof die feierliche Übergabe und Einsegnung im Rahmen einer kleinen ökonomischen Feierstunde statt. Vor einer großen Menge von Bürgern aus Ober- und Niederaußem weihten Kreisdechant Achim Brenneke, Pfarrer Christoph Tebbe von der evangelischen Erlöserkirche, Vertreter des Stadtteilforums sowie die Bürgermeisterin Maria Pfordt die neue Glocke auf dem Waldfriedhof ein. Die Glocke besitzt ein elektrisches Antriebssystem, das überwiegend von Heinz Fuser realisiert wurde. "Die Beschaffungskosten der Glocke betragen rund 3.000 Euro. Die Glocke ist 54 Kilogramm schwer und hat einen Durchmesser von 447 Millimetern. Auf ihr sind die Jahreszahlen 1306 und 2006 eingraviert, die an die 700-jährige Tradition christlichen Glaubens in unserer Gemeinde erinnern sollen. Weiterhin ist sie mit der Inschrift "Im Kreuz ist Heil" und einem eingravierten Kreuz versehen. "Somit ist sie keine Toten- sondern eine Lebensglocke", betonte der Pfarrer Tebbe, "Sie ruft Hoffnung und Vertrauen auf die göttliche Ewigkeit in uns wach." "Diese Glocke ist für einen traurigen Anlass gedacht", so Horst Letsch von der Firma Mark in Brockscheid, wo die Glocke Anfang September gegossen wurde. Denn jedes Mal, wenn nun ein Bürger einer der beiden Orte stirbt, wird der Glockenschlag des Verstorbenen gedenken. "Sie soll von nun an den angehörigen Trost spenden und den Verstorbenen gut auf seiner letzten Reise begleiten."